

II- 6574 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 8. Februar 1989
1011, Stubenring 1

Zl.16.930/156-IA10/88

3080/AB

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR
Hofmann und Kollegen, Nr. 3111/J vom
13. Dezember 1988 betreffend Förderung
der Saatgutproduktion alpiner Gräser
für Schipistenbegrünungen

1989 -02- 10

zu 3111 J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag.Leopold Gratz
Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Hofmann und Kollegen, Nr. 3111/J betreffend Förderung der Saatgutproduktion alpiner Gräser für Skipistenbegrünungen, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

Derzeit werden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zwei Projekte gefördert. Es sind dies:

1) Forschungsprojekt Nr. 379;

Förderungswerber: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Junggärtner
Projektstitel: "Wiederbegrünung - Renaturierung hochalpiner Erosionsflächen"

Laufzeit: 1987 - 1988

Forschungsbeitrag: S 40.000,--

- 2 -

Zielsetzung:

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Erarbeitung, Erforschung und Erprobung einer speziellen Methode der Wiederbegrünung extremer, erosionsgefährdeter hochalpiner Flächen über der Waldgrenze. Dabei sollten standortangepasste Arten in Gärtnereien vermehrt werden und vorwiegend Pflanzen, die gute Bodenfestigung und rasches Ausbreitungsvermögen (rasches Wachstum, Ausläufer- bzw. Rhizombildung) besitzen nach einjähriger Zwischenkultivierung und Vermehrung ausgepflanzt und eingesät werden. Es wird demnach eine Methode für Begrünungsmaßnahmen an extremen Standorten, wo herkömmliche Verfahren des Einsäens nicht erfolgversprechend sind, angestrebt.

2) Forschungsprojekt Nr. 529;

Beauftragter: Botanisches Institut der Universität für Bodenkultur
Projektstitel: "Versuche zur Produktion autochthonen Wildpflanzensaatgutes".

Laufzeit: 1988 - 1989Auftragsentgelt: S 217.606,--Zielsetzung:

Ziel des Projektes ist zu prüfen, ob auf Grenzertragsflächen Wildpflanzensaatgut wirtschaftlich produziert werden kann und ob dieses Saatgut für standortgerechte Begrünungen und zur Anlage von "Wildwiesen" geeignet ist.

Zu Frage 3:

Der Aufbau einer österreichischen Produktion von alpinen Gräsern zur Schipistenbegrünung ist durchaus wünschenswert. Für Schipistenbegrünungen wäre Saatgut heimischer alpiner

- 3 -

Arten am geeignetsten. Die Tiroler Landesanstalt in Rinn befaßt sich seit mehreren Jahren mit der Möglichkeit einer Saatgutproduktion der Arten *Poa alpina*, *Phleum alpinum* und *Festuca rubra*. Versuchsvermehrungen wurden vor kurzem eingeleitet.

Erfolgsaussichten im Hinblick auf "echte Einkommensalternativen für Bergbauernbetriebe" im Sinne Ihrer Anfrage können allerdings vor Abschluß der oben genannten Forschungsprojekte derzeit noch nicht abgegeben werden.

Der Bundesminister:

